



Geld + Geschichte

# Von der Münze zum Papiergeld

## Der Wert des Geldes

**INFO**

Die Menschen auf einer kleinen Insel im Pazifik leben lange Zeit glücklich, sie haben alles zum Leben, was sie brauchen: Gemüse, Fische, Früchte und Holz. Es gibt manchmal Tauschhandel, aber wer will, kann in der Natur alles finden, was nötig ist. Das ändert sich, als ein Bewohner Ananas anbaut, und zwar nicht irgendeine, sondern eine ganz besonders süße. Die Frucht ist so beliebt, dass alle sie haben wollen. Um die Verteilung bestmöglich zu organisieren, beschließt der Inselrat, Silbermünzen zu prägen, so wie es bereits auf der Nachbarinsel praktiziert wird. Um in den Besitz von Ananas zu kommen, müssen fortan die Früchte mit Silbermünzen gekauft werden. Um wiederum an das Geld zu kommen, muss jeder dem Inselrat Holz zur Verfügung stellen, das für den Bau von Gemeindehäusern verwendet wird. Es gibt dabei pro Jahr 10.000 Ananas auf der Insel, deshalb prägt der Inselrat 10.000 Silbermünzen.

Im 2. Jahr stellt der Inselrat fest, dass die Ananas immer beliebter wird. Er beschließt daher, nochmals 10.000 Silbermünzen zu prägen, damit die Leute mehr Ananas kaufen können. Sie müssen dafür aber mehr Holz, insgesamt nämlich das Doppelte, an den Inselrat liefern. Es werden allerdings keine zusätzlichen Ananaspflanzen angebaut. Zunächst freuen sich die Inselbewohner, dass sie mehr Geld besitzen, aber dann merken sie, dass das gar nicht vorteilhaft für sie ist. Sie haben das Vertrauen in das geprägte Geld verloren und fordern den Inselrat auf, das Geld wieder abzuschaffen.

Der Inselrat beauftragt daraufhin im 3. Jahr den Ananasbauern, weitere 10.000 Ananas anzubauen, schon bald können sie geerntet werden. Jetzt gibt es 20.000 Ananas und 20.000 Silbermünzen auf dem Markt. Die Inselbewohner sind jetzt wieder zufrieden mit dem eingeführten Geld.

**Wenn alle Menschen mehr Geld hätten, könnten sie doch auch mehr dafür kaufen, oder?**

**Na ja, dazu gibt es eine interessante Geschichte – die von der Ananasinsel!**



**Wie hoch wird der Ananasverkäufer den Stückpreis ansetzen, wenn er möglichst hohe Einnahmen erzielen möchte, aber auch gleichzeitig alle Früchte verkaufen will? Vergleiche dazu verschiedene Beispielpreise.**

Preis (Münzen)	Verkaufte Stückzahl	Einnahmen, gesamt

**Warum verloren die Inselbewohner im 2. Jahr ihr Vertrauen in das Geld und forderten den Inselrat auf, es wieder abzuschaffen.**

Preis (Münzen)	Verkaufte Stückzahl	Einnahmen, gesamt

**Warum waren die Inselbewohner im 3. Jahr wieder zufrieden, als der Inselrat weitere 10.000 Ananas anbaute?**

Preis (Münzen)	Verkaufte Stückzahl	Einnahmen, gesamt

Geld + Geschichte

# Von der Münze zum Papiergeld

## Der Wert des Geldes



**INFO**

Die Menschen auf einer kleinen Insel im Pazifik leben lange Zeit glücklich, sie haben alles zum Leben, was sie brauchen: Gemüse, Fische, Früchte und Holz. Es gibt manchmal Tauschhandel, aber wer will, kann in der Natur alles finden, was nötig ist. Das ändert sich, als ein Bewohner Ananas anbaut, und zwar nicht irgendeine, sondern eine ganz besonders süße. Die Frucht ist so beliebt, dass alle sie haben wollen. Um die Verteilung bestmöglich zu organisieren, beschließt der Inselrat, Silbermünzen zu prägen, so wie es bereits auf der Nachbarinsel praktiziert wird. Um in den Besitz von Ananas zu kommen, müssen fortan die Früchte mit Silbermünzen gekauft werden. Um wiederum an das Geld zu kommen, muss jeder dem Inselrat Holz zur Verfügung stellen, das für den Bau von Gemeindehäusern verwendet wird. Es gibt dabei pro Jahr 10.000 Ananas auf der Insel, deshalb prägt der Inselrat 10.000 Silbermünzen.

Im 2. Jahr stellt der Inselrat fest, dass die Ananas immer beliebter wird. Er beschließt daher, nochmals 10.000 Silbermünzen zu prägen, damit die Leute mehr Ananas kaufen können. Sie müssen dafür aber mehr Holz, insgesamt nämlich das Doppelte, an den Inselrat liefern. Es werden allerdings keine zusätzlichen Ananaspflanzen angebaut. Zunächst freuen sich die Inselbewohner, dass sie mehr Geld besitzen, aber dann merken sie, dass das gar nicht vorteilhaft für sie ist. Sie haben das Vertrauen in das geprägte Geld verloren und fordern den Inselrat auf, das Geld wieder abzuschaffen.

Der Inselrat beauftragt daraufhin im 3. Jahr den Ananasbauern, weitere 10.000 Ananas anzubauen, schon bald können sie geerntet werden. Jetzt gibt es 20.000 Ananas und 20.000 Silbermünzen auf dem Markt. Die Inselbewohner sind jetzt wieder zufrieden mit dem eingeführten Geld.



**Wie hoch wird der Ananasverkäufer den Stückpreis ansetzen, wenn er möglichst hohe Einnahmen erzielen möchte, aber auch gleichzeitig alle Früchte verkaufen will? Vergleiche dazu verschiedene Beispielpreise.**

Preis (Münzen)	Verkaufte Stückzahl	Einnahmen, gesamt
0,5	10.000	5.000
1,0	10.000	10.000
2,0	5.000	10.000

Bei einer begrenzten Geldmenge von 10.000 Silbermünzen gilt:

**Warum verloren die Inselbewohner im 2. Jahr ihr Vertrauen in das Geld und forderten den Inselrat auf, es wieder abzuschaffen.**

Preis (Münzen)	Verkaufte Stückzahl	Einnahmen, gesamt
2,0	10.000	20.000

Bei verdoppelter Geldmenge auf 20.000 Silbermünzen erzielt der Verkäufer maximale Einnahmen und verkauft gleichzeitig alle Früchte bei einem Ananasstückpreis von 2 Münzen.

Zwar können die Inselbewohner auch beim doppelten Preis alle Früchte kaufen (da doppelt so viel Geld zur Verfügung steht) – entscheidend ist aber, dass sie dafür auch doppelt so viel Holz (= Arbeitsleistung) abgeben mussten – um lediglich die gleiche Menge Ananas zu erwerben wie zuvor. Die Silbermünzen/Das Holz/Ihre Arbeit sind im Verhältnis zu Ananas nur noch halb so viel wert.

**Warum waren die Inselbewohner im 3. Jahr wieder zufrieden, als der Inselrat weitere 10.000 Ananas anbaute?**

Preis (Münzen)	Verkaufte Stückzahl	Einnahmen, gesamt
0,5	20.000	10.000
1,0	20.000	20.000
2,0	10.000	20.000

Bei jetzt verdoppelter Warenmenge auf 20.000 Stück Ananas (und weiterhin 20.000 verfügbaren Silbermünzen) erzielt der Verkäufer wiederum maximale Einnahmen und verkauft gleichzeitig alle Früchte bei einem Stückpreis von 1 Münze – wie früher.

Bei einem Stückpreis von 1 Münze ist das Geld (und damit auch das aufgewendete Holz/die Arbeitsleistung) wieder so viel wert wie früher – die Ananasinsel-Welt damit wieder in Ordnung. -> Schlussfolgerung (Kontext Geldpolitik der Zentralbanken): Damit ein hohes Maß an Preisstabilität (also eine vergleichsweise niedrige Inflationsrate) erreicht wird, müssen sich Geld- und Gütermenge langfristig mit einem annähernd gleichen Tempo entwickeln.